



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN U. Deppen von-Schaesberg-Weg 27 • 41379 Brüggen

Burggemeinde Brüggen
Herrn Bürgermeister Gellen
Klosterstraße 38
41379 Brüggen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion Burggemeinde Brüggen

Ulrich Deppen
Fraktionsvorsitzender

Von-Schaesberg-Weg 27
41379 Brüggen

02163 / 6903

Sonja Lankes
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Heinrich-Dohmen-Weg 17
41379 Brüggen

0157 88373004

www.gruenebrueggen.de

41379 Brüggen, *05*.08 .2022

Antrag auf ein Verbot von Schottergärten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder!

Die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, den Ratsantrag der Wir vom 05.08.2022 um ein grundsätzliches Verbot, Schottergärten als Vorgärten anlegen zu dürfen, zu erweitern.

Zugleich regen wir an, dass die Gemeinde Anreize schafft, damit bestehende Schottergärten von ihren Eigentümern und Eigentümerinnen zurückgebaut werden.

Begründung

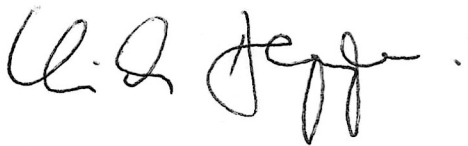
Die bisher in der Burggemeinde vorgeschriebene Regelung, Schotterflächen unter bestimmten Bedingungen in Vorgärten anlegen zu dürfen, widerspricht den Erfordernissen eines konsequenten Klimaschutzes und gefährdet nachhaltig in mehrfacher Hinsicht unsere Gesundheit:

- Der Schotter nimmt die Hitze auf und gibt sie ungemindert an die Häuser ab. Das bedeutet, dass sich diese Häuser zusätzlich erheblich aufheizen. Überhitzte Wohnungen gefährden die Gesundheit der Bewohner!
- Bei Starkregen kann Schotter weder Wasser aufnehmen, noch speichern. Das unter dem Schotter verlegte Plastikvlies verringert die Versickerungsmenge des Wassers und lässt sie nachweislich mit der Zeit sogar gegen Null gehen. Die Bilder, was Wassermassen anrichten können, sind hinlänglich bekannt.

Schottergärten tragen nicht nur aktiv zur Umweltschädigung bei, sondern verstärken die Folgeschäden und damit Folgekosten bei Extremwetterlagen um ein Vielfaches.

- Unkrautvliese aus Kunststoffen stellen, abgesehen von den schädlichen Emissionen durch Rohstoffgewinnung, Produktion und Transport, noch viel weitreichendere Gefahren für unsere Gesundheit dar. Sie zersetzen sich durch Reibung und Verwitterung zu Mikro- und Nanoplastik. Die Plastikpartikel reichern sich nachweislich in allem an, was wir zu uns nehmen: Wasser, Luft, Pflanzen und Lebewesen. Die Folge ist, dass wir uns selbst unserer Lebensgrundlagen berauben und schleichend vergiften, da wir am Ende der Nahrungsketten stehen. Sie bedeuten eine weitere Kontaminierung mit (vermeidbaren) Giftstoffen. Besonders betroffen davon sind unsere Kinder!
- Die freigesetzte Mikro- und Nanoplastik trägt zum Artensterben, sogar zur Vernichtung ganzer Biotope bei, was wiederum das Klima zusätzlich belastet.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrich Deppen)